Passivlegitimation

Inhaltsverzeichnis

- 1 Juristisch etwas genauer:
- 2 Beispiele:
- 3 Abgrenzung:
- 4 Merksatz:

Rechtsgebiet: allg. Prozessrecht

Passivlegitimation bedeutet, **wer der richtige Anspruchsgegner in einem Gerichtsverfahren ist**.

Die Passivlegitimation beantwortet die Frage:
? **Gegen wen muss ich klagen?**

Nur wer **passivlegitimiert** ist, kann **rechtlich wirksam verurteilt** werden.

---

1 Juristisch etwas genauer:

Passivlegitimiert ist die Person oder Stelle,

- **die nach dem materiellen Recht**
- **für den geltend gemachten Anspruch verantwortlich ist**.

Fehlt die Passivlegitimation, wird die Klage **als unbegründet abgewiesen**, selbst wenn der Anspruch an sich bestehen könnte – nur eben **gegen jemand anderen**.

---

2 Beispiele:

- **Kaufvertrag:**
  Der Käufer klagt wegen eines Mangels ? **passivlegitimiert ist der Verkäufer**, nicht der Hersteller.
- **Verkehrsunfall:**
  Der Geschädigte klagt ? **passivlegitimiert ist der Unfallverursacher** (ggf. zusätzlich dessen Haftpflichtversicherung).
- **Amtshaftung:**
  Ein Beamter begeht einen Fehler ? **passivlegitimiert ist der Staat**, nicht der Beamte persönlich (Art. 34 GG).
- **Corona-Impfung (BGH 2025):**
  Fehler bei Impfung bis 7.4.2023 ? **passivlegitimiert ist der Staat**, nicht der impfende Arzt.

---

3 Abgrenzung:

- **Aktivlegitimation:** Wer darf klagen?
- **Passivlegitimation:** Gegen wen darf geklagt werden?

---

4 Merksatz:

> Zitat

Passivlegitimation = der richtige Beklagte.